

Freie Universität Berlin, 25. und 26. Juli 2025

Einführung in die Closing Lecture

*Günter Mey, Institut für Qualitative Forschung, Internationale Akademie Berlin;
Hochschule Magdeburg-Stendal*

Herzlich willkommen zum Ausklang des BMT. Seit 2011 beenden wir unser Treffen mit einer Closing Lecture; in den Jahren davor haben wir die Veranstaltung immer als Austausch mit den anwesenden Teilnehmenden gestaltet. Dass wir dies nun bei 20. BMT wieder machen, liegt weniger am Jubiläum, sondern vor allem daran, dass in der letztjährigen Evaluation von vielen vorgebracht wurde, dass sie sich zum Ende einen gemeinsamen Ausklang wünschen und sich (untereinander und mit uns) austauschen wollen.

Aber es ist anders als in den ersten Jahren. Damals waren es "nur" Katja Mruck, die geschäftsführende Herausgeberin von FQS, mit der ich die Idee zum BMT und in den ersten Jahre Ablauf und Durchführung der Treffen entwickelt habe, sowie Jürgen Hoffmeyer-Zlotnik von GESIS (damals hieß es noch ZUMA), mit der wir die erste Dekade des BMT kooperativ ausgerichtet haben.

Da sich die Zeiten ändern und das "Format: Closing Lecture" offen ist – so haben wir 2024 eine szenische Lesung eines Kapitels aus dem Buch "Stets ist es die Wahrheit, doch ihre Bedeutung wandelt sich" aufgeführt, mit Filmeinspielungen und live gelesen von Josephine Behrens und Nadja Saleh, und 2022 eine (foto)ethnografische Spurensuche gestaltet – sitze ich hier nun nicht alleine, sondern mit "Verstärkung".

Es freut mich, dass Thomas Eberle dabei ist. Ich nenne ihn immer meinen "Schweizer Bruder", nicht nur, weil Thomas aus der Schweiz kommt und wir fast taggleich Geburtstag haben, sondern weil Thomas vor dem Hintergrund seiner Arbeiten und Bestrebungen – zunächst als Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie –, die qualitative Forschung zu stärken und angeregt durch das BMT, das "Schweizer Methodenfestival" initiiert hat: Wir nennen es die "kleine Schwester", 2011 erstmals und dann alle zwei Jahre ausgerichtet, in den letzten Jahren in St. Gallen von Florian Elliker, der Thomas "beerbt" hat. Thomas, der bei BMT seit 2013 mitwirkt (und vor zwei Jahren mit dem Fotoapparat das BMT erkundete), kann insofern viel zur Vorder- und Hinterbühne solcher Veranstaltungen sagen.

Dann begrüße ich Paul Sebastian Ruppel, der seit 2006 beim BMT als Assistent im Hintergrund arbeitet, seit 2022 hier auch Workshops zum Thema Lehren/Lernen qualitative Forschung anbietet und bereits zweimal kurzfristig

Forschungswerkstätten zur Grounded-Theory-Methodologie übernommen hat, da Franz Breuer krankheitsbedingt absagen musste. Mit Paul Ruppel biete ich seit 2010 Workshops bei GESIS an, er selbst viele auch alleine überall in Deutschland. [Bitte wundern Sie sich nicht, wir werden uns trotz unser langen gemeinsamen Geschichte im weiteren Verlauf siezen, zuweilen können unsere Dialoge dann auch an das Sportkommentatoren-Duo Delling/Netzer erinnern, wenn wir uns "warm" geredet haben.] Auch wenn Paul Ruppel an der Ruhr-Universität Bochum bei Jürgen Straub am Lehrstuhl für Sozialtheorie arbeitet, u.a. ist der dort für die Durchführung der "Meisterklasse" zuständig, ist er freier Mitarbeiter am IQF, eben unserem Institut, das das BMT ausrichtet. Er kann aufgrund seiner vielfältigen Erfahrungen sicherlich Einschätzungen zu Anliegen und Ansprüchen solcher Veranstaltungen markieren.

Zum Schluss freue ich mich, Irene Leser begrüßen zu dürfen. Irene gehört zum Kernteam des BMT, sie ist Assistentin der ersten Stunde, seit 2008 dabei, damals arbeitete sie in einem Evaluationsprojekt am IQF und ging später nach Hildesheim. Sie arbeitete im dortigen Methodenbüro bei Michael Corsten und ist mittlerweile an die HU Berlin gewechselt, wo sie als Forschungskordinatorin tätig ist. Sie kann also viel zur Hinterbühne des BMT sagen, ich werde sie aber nicht fragen, warum es in ihrem vor zwei Jahren erschienenen Band "Big B – Bedeutende Berliner Begriffe" keinen Beitrag zum BMT gibt. Das Buch ist aber ungeachtet dessen wirklich lesenswert und Irene ist es zu verdanken, dass es nicht nur solche Bücher gibt, sondern nun auch das "Berliner MethodenQuartett" – nochmals danke für all die Arbeit, die du da investiert hast. Wenn uns also gleich die Themen ausgehen, spielen wir vier einfach und schauen, wer gewinnt.

Zitationsvorschlag

Mey, Günter (2025). Einführung in die Closing Lecture. 20. *Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung*, 25.-26. Juli 2025. Verfügbar über: https://berliner-methodentreffen.de/wp-content/uploads/2025/08/mey6_2025.pdf.